

## Bundesanzeiger

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Festung Königstein gGmbH Königstein	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	08.10.2012

### Festung Königstein gGmbH

#### Königstein

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

#### 1 Bilanz zum 31. Dezember 2011

##### 1.1 Aktivseite

	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	85.618,00		2.799,50
II. Sachanlagen	1.975.529,98		1.503.287,03
Summe Anlagevermögen		2.061.147,98	1.506.086,53
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	126.034,51		151.216,78
Summe Vorräte		126.034,51	151.216,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.779,92		70.185,95
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.698.075,29		2.976.826,67
Summe Umlaufvermögen		2.888.889,72	3.198.229,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.926,46	2.072,17
		4.960.964,16	4.706.388,10

##### 1.2 Passivseite

	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		968.048,56	968.048,56
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag		3.394.292,54	3.188.672,60
IV. Jahresüberschuss		134.763,71	205.619,94
Summe Eigenkapital		4.522.104,81	4.387.341,10
B. Rückstellungen		187.635,00	233.733,66
C. Verbindlichkeiten		251.224,35	80.138,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	5.175,03
		4.960.964,16	4.706.388,10

#### 2 Anhang für das Geschäftsjahr 2011

##### 1 - Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

##### Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen ist in einer EDV-gestützten Anlagekartei erfasst. Das Sachanlagevermögen wird linear entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften abgeschrieben. Abnutzbare und bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten ab 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst und in gleichen Raten auf eine fünfjährige Nutzungsdauer verteilt. Alternativ wird die 410 €-Regelung angewendet.

##### Umlagevermögen

Das Vorratsvermögen wurde im Rahmen einer körperlichen Inventur zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 körperlich aufgenommen.

Die Bewertung des Warenbestands erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Bisher als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bilanziertes Verbrauchsmaterial wird nicht mehr bilanziert, sondern als Aufwand ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind durch Einzelaufstellung nachgewiesen und zum Nennwert bewertet. Für risikobehaftete Posten wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Der Kassenbestand stimmt mit dem Kassenbuch überein. Guthaben bei Banken entsprechen den Kontoauszügen der Kreditinstitute.

#### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach § 250 Abs. 1 HGB gebildet

#### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen sind dem Grunde nach erforderlich und ausreichend bemessen, sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden gemäß den für das Blockmodell sowie für das Teilzeitmodell gültigen Regelungen gebildet.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch offene Posten-Buchhaltung belegt. Der Ansatz der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

### **2 - Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

#### **Vorräte**

Der Warenbestand wird zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Gängigkeitsabschlägen bewertet.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nennwert. Für strittige oder zweifelhafte Forderungen wurden ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Forderungen sind durch eine offene Posten-Buchhaltung belegt.

Von den ausgewiesenen Forderungen haben 15 T€ eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

#### **Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenüber dem Staatsbetrieb „Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen“ ausgewiesen.

#### **Kassenbestand, Bankguthaben**

Die Kassen- und Bankbestände sind zum Nennwert ausgewiesen.

#### **Kapitalrücklage**

Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft wurde am 1. Oktober 2000 das Sachanlagevermögen vom Staatlichen Schlossbetrieb übernommen. Die Vermögenseinlage erfolgte unter gleichzeitiger Zuführung zur Kapitalrücklage. Die Übertragung der Museumsgegenstände mit Wirkung zum 1. Januar 2002 vom Freistaat Sachsen erfolgte ebenfalls unter gleichzeitiger Zuführung zur Kapitalrücklage.

Zum 31. Dezember 2011 wird eine Kapitalrücklage in Höhe von 968,0 T€ ausgewiesen.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Pfandrechte oder ähnliche Rechte für die Besicherung von Verbindlichkeiten wurden nicht eingeräumt.

### **4 - Sonstige Pflichtangaben**

#### **Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB**

Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind und nach §§251, 268 Abs. 7 HGB anzugeben sind, existieren nicht.

#### **Angaben über Organmitglieder**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte durch die alleinvertretungsberechtigte und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreite Geschäftsführerin

Frau Dr. Angelika Taube, Philologin, Königstein

geführt. Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 IV HGB.

Der Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Dr. Christian Striefler, Direktor Staatl. Schlösser, Burgen u. Gärten Sachsen

Mitglieder :

Herr Gerold Fischer, Präsident a. D., Landesamt für Finanzen

Herr Prof. Dieter Janosch, Geschäftsführer, Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- u. Baumanagement

bis Juli 2011: Herr Regierungsdirektor Dr. Klaus Riedel, Referatsleiter, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Herr Dipl. Ing. Václav Reif, Project Manager, IPMA certificated

Herr Gerold Böhmer, Referatsleiter, Sächsische Staatskanzlei

ab Juli 2011: Frau Dr. Tatjana Frey, Referatsleiterin, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

ab Juli 2011: Herr Werner Sieber, Geschäftsführer a.D. der Augustusburg / Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten keine gesonderte Vergütung.

**Königstein, 31. März 2012**

***Dr. Angelika Taube, Geschäftsführerin***

---